

Oktaëderfläche ist die Magnetisirung nach allen Richtungen die nämliche. Es werden ausserdem noch einige Versuche über die Orientirung von Scheiben im magnetischen Felde erwähnt.

Der Verf. glaubt den Schluss ziehen zu sollen, dass für krystalinische Körper die Annahme nicht ausreiche, dass die Magnetisirung durch Orientirung kleiner Molecularmagnete von bestimmtem magnetischen Momente entstehe. *Brs.*

L. BLEEKRODE. Notiz über den Magnetismus des Asbests. Wied. Ann. 55, 398—400, 1895.

Asbest, namentlich die graue Sorte, die zur Anfertigung von Geweben und Papier verwendet wird, ist stark magnetisch; weniger ist dies der Fall bei einer Varietät von grünlicher Färbung. *Hn.*

D. HURMUZESCU. Magnétisme et réactions chimiques. Force électromotrice d'aimantation. Éclair. électr. 2 [1], 248—252, 297—304, 1895.

Wenn man von zwei ganz gleichen Elektroden aus demselben magnetischen Metall die in eine Flüssigkeit taucht, die eine magnetisirt, so entsteht eine elektromotorische Kraft, und zwar ist die magnetisirte Elektrode positiv, wenn Eisen oder Nickel, negativ, wenn Wismuth verwendet wird. Hierbei wird aber vorausgesetzt, dass man den Magnetismus der Flüssigkeit gegen den der Elektrode vernachlässigen darf.

Die Abhängigkeit dieser elektromotorischen Kraft von der Magnetisirung lässt sich durch eine Curve darstellen, die der Magnetisierungscurve ähnlich ist. *Hn.*

L i t t e r a t u r.

E. BONGIOVANNI. Magnetismo. Definizioni e leggi principali dell'elettrologia. XII u. 336 S. Milano 1895.

F. COLLISCHANN. Analogien magnetischer und optischer Erscheinungen. ZS. f. Elektrot. Wien 13, 328—329, 358—359, 1895.

W. SLINGO and A. BROOKER. Problems and solutions in elementary magnetism. Embracing the South-Kensington papers for the years 1885—1894. Post-8°. 12 S. London, Longmans, 1895.

W. G. RHODES. Lines of force. Electr. London 35, 483—484, 1895. Éclair. électr. (2) 4, 425—427, 1895 †.

Ableitung der Gleichung der Kraftlinien für zwei Pole von beliebigem Vorzeichen und beliebiger Stärke.